



DYS TOPIE

sound art festival

21.9. – 30.9.
2018

Wasserspeicher – Meinblau

Errant Sound – Teufelsberg – Tempelhofer Feld

One person's utopia is another's dystopia

Dystopie hat Konjunktur. In Film und Literatur wie in der Weltpolitik schaut sie uns entgegen. Autoritär geführte Staaten, die weltumspannende Macht der Internet-Konzerne und ökologische Katastrophen: sie fügen sich zu einer Zukunftsvision des Schreckens.

Aber Dystopie ist nicht nur verstörend. Gerade weil sie fiktional ist, ist sie ein zeitdiagnostisches Werkzeug – und „eine Warnung, es nicht so weit kommen zu lassen“, wie die Philosophin Ágnes Heller betont. Damit übt die Dystopie eine breite Faszination aus. Wie die Utopie ist sie eine Schöpfung leidenschaftlicher Einbildungskraft, allerdings nicht von Hoffnung, sondern von Furcht regiert. Utopie und Dystopie sind zwei Seiten einer Medaille: Jedes utopische Streben nach gesellschaftlicher Vollkommenheit schränkt unweigerlich die individuelle Freiheit ein, wie Gregory Claeys in seinem Vortrag auf dem Teufelsberg ausführen wird.

Topien – Räume und Orte – mit ihren Atmosphären, Geschichten und Potentialen spielen in Klangkunst eine zentrale Rolle. Das DYSTOPIE Sound Art Festival sucht Orte mit ungewöhnlicher Vergangenheit und offener Zukunft auf und transformiert sie durch klangkünstlerische Positionen aus verschiedenen Kulturen. Zentrale Fragen dystopischen Denkens wie die nach sozialer und politischer Unterdrückung, nach den Unwägbarkeiten von Technologien und nach massiven Eingriffen in die Umwelt werden 10 Tage lang in Klanginstallationen und -performances verhandelt. Eine aktuelle Zuspitzung bekommt das Dystopie-Festival durch den Länderschwerpunkt Türkei mit Künstler*innen aus Istanbul.

weitere Infos (Deutsch/Englisch): www.dystopie-festival.net

EVENTS

Netzwerk-Performance

Fr 21.9. — 18h — Kleiner Wasserspeicher

FESTIVAL-ERÖFFNUNG

Society for Nontrivial Pursuits (Alberto de Campo (AT), Hannes Hoelzl (AT) u.a.): *UTopologies – A network of shared influences*

DIY-Performance

So 23.9. — 15 bis 18h — Tempelhofer Feld, Grillplatz Ost

Gívan Belá (BE), Geza Bobb (DE) and friends: *Succour. Soundtracks für eine tröstliche Dystopie (2059-64)*

Acousmatic Lecture

Mi 26.9. — 19h — Errant Sound

Mario Asef (AR) mit Nihad Sirees (SY): *Acousmatic – Dystopia*
Über Musik, Liebe, Leidenschaft und Dystopie (engl. & arab.)

Performances

Fr 28.9. — 20h — Kleiner Wasserspeicher

Alessandra Eramo (IT): *Contemplation on Sarmento River*
Ritual für die Zukunft eines vertrockneten Flusses

Steffi Weismann (CH), Özgür Erkök Moroder (TR): *Touch Amplifiers #3*
Für Schleifpapieranzüge und Kontaktmikrofone

Liping Ting (TW): *Time Walk. The history of our own age of stone still in insomnia.* Poetische Aktion

Audio Walk/Intervention

Sa 29.9. — 15h und 17h — Kollwitzplatz

Laura Mello (BR), Wolfgang Musil (AT): *Living Radio 2018*
Für 4 Beobachter, 2 Musiker und 100 Radiohörer (Bring' Dein Radio mit!)

Vortrag

So 30.9. — 14h — Teufelsberg

Gregory Claeys (GB): *Is my utopia your dystopia?* (in engl. Sprache)

Performance

So 30.9. — 16h — Teufelsberg

Kirsten Reese (DE): *Creatures and Signals*. Eine Welt ohne Menschen.
Mutierte Tierstimmen aus dem Fairlight CMI Synthesizer

INSTALLATIONEN

Großer Wasserspeicher

Sair Sinan Kestelli (TR): *Inhabited Neighborhoods*
Über die klangliche Nachbarschaft von Soundscapes in der
physischen Welt

Ipek Gorgun (TR): *Ode to Joy*
Ode an die Freude, an Tränengas, Polizeigewalt und globale
Unterdrückung

Jacob Kirkegaard (DK): *Melt*
Klima und Mensch im Spiegel der Aggregatzustände des Wassers
– Aufnahmen aus Grönland

Georg Klein (DE): *Fog Zone*
Alles ist hell – aber wir können nichts sehen. Sechs dystopische
Stationen

Errant Sound – Festival-Café

Candaş Şişman (TR): *Feed_Back*
Verlust von Zeit und Raum in einer audiovisuellen Rückkopplungsbox

Sound Bar – Dystopische Soundtracks aus der Film- und Hörspiel-
geschichte

Meinblau Projektraum

Peter Cusack (GB), Katharina Bevand (DE): *Ani*
Audiovisuelle Erkundung der Ruinen der osttürkischen Stadt Ani

Ines Lechleitner (AT), Tuçe Erel (TR): *Tracing Dystopian Dialogues*
Dekonstruierte Dialoge mit Field Recordings aus Istanbul als
Metapher der Selbst-Zensur

Antje Vowinckel (DE): *Galapagos-Kreuzblende*
Klangmutation einer ornithologische Rede über evolutionäre
Artenbildung

Jeremy Woodruff (US): *Music Therapy*
Nervöse Verdrahtung: 2 Paare von Händen an Klavier und Tastatur
spielen sich gegenseitig

Kleiner Wasserspeicher

Society for Nontrivial Pursuits (DE/AT): *UTopologies – A network
of shared influences.*

Menschen und Maschinen teilen ›agency‹ im Nicht-Ort (Utopos)
eines Netzwerks

Alessandra Eramo (IT): *Contemplation on Sarmento River*
Ritual für die Zukunft eines vertrockneten Flusses. Video

Selçuk Artut (TR): *Estranged Music*
Restart music: Menschen lernen das Musikmachen von Maschinen

Georg Werner (DE): ت
Ein arabisches Schriftzeichen: Was bedeutet dieses Lächeln?

Veranstaltungsorte

Wasserspeicher Prenzlauer Berg
Belforter Str./Knaackstr.
10405 Berlin

Meinblau, Pfefferberg Haus 5
Christinenstr. 18-19
10119 Berlin

Teufelsberg
Teufelsseehaussee 10
14193 Berlin

Tempelhofer Feld, Grillplatz Ost
Eingang Oderstr./Herrfurthstr.
12049 Berlin

Errant Sound-Festival-Café
Kollwitzstr. 97
10435 Berlin

Öffnungszeiten

Installationen & Café

Mo: geschlossen
Di-Do: 16-20 Uhr
Fr-Sa: 16-22 Uhr

Gefördert aus Mitteln der
Spartenoffenen Förderung

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

berlin Berlin

DAAD

In Kooperation mit dem
Berliner Künstlerprogramm
des DAAD

satis&fy

MIAM

Errant Sound^{ES}

Eintrittspreise

Sammeleintritt für alle Ausstellungen
inkl. Festivalbroschüre: 5 €

Performance Wasserspeicher (28.9.): 10 €
Vortrag/Performance Teufelsberg (30.9.): 8 €

Credits

DYSTOPIE Sound Art Festival wird
veranstaltet von Errant Sound e.V.

Kuratoren: Georg Klein, Golo Föllmer,
Jeremy Woodruff, Ebru Yetişkin

Produktionsleitung: Georg Klein,
Golo Föllmer

Technische Leitung: Max Schneider

Grafische Gestaltung: szim
www.szim.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Marion Czogalla

Sound Bar: Mario Aşef, Golo Föllmer,
Selçuk Artut

Redaktion: Golo Föllmer

Medienpartner:



Monat der
zeitgenössischen
Musik



Deutschlandfunk Kultur

neues deutschland
► SOZIALISTISCHE TAGESZEITUNG